

# Leitbild des DJK-Sportverbandes in der Diözese Speyer

Die DJK ist die Brücke zwischen Kirche und Sport getreu unserem Leitbild: unser Sport - der Mensch geht vor!. Sie unterstützt den Auftrag der Kirche, indem sie deren Anliegen durch ihre Vertreter/innen in die Gremien der Sportverbände einbringt. Sie leistet damit ihren Beitrag, die frohmachende Botschaft Jesu Christi in die Welt des Sportes hineinzutragen.

- **Die DJK ist Orientierungshilfe für Menschen**

Die DJK vermittelt neben den sportlichen und geselligen Angeboten ihren Mitgliedern einen vertieften Sinn für das Leben. Sie pflegt ausdrücklich die sozialen Beziehungen mit unterschiedlichsten Menschen und wirkt integrativ gegen eine zunehmende Vereinsamung. Die Verwurzelung im christlichen Glauben ermöglicht es ihr, als Orientierungshilfe im Leben und im Sport das Evangelium als ethisches Fundament zu nutzen.

- **Die DJK ist ein christlicher Sportverband**

Die DJK versteht sich als christlicher Verband, der in der katholischen Kirche seine Wurzeln hat. Vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wertewandels müssen die Ziele und Aufgaben der DJK als werteorientierter Sportverband verdeutlicht werden, gerade auch im Hinblick auf die nachwachsende Generation mit ihren Ansprüchen und Bedürfnissen. Sport und Gemeinschaft in christlicher Orientierung ist auch für Jugendliche erfahrbar und attraktiv in einer starken Gemeinschaft. Im Vordergrund steht die Entfaltung der Persönlichkeit durch Bewegung, Spiel und Sport in christlicher Gemeinschaft. Die DJK ist ein Festival der Freude: Freude an Spiel und Zusammenspiel, Freude an der Bewegung, Freude an der eigenen Anstrengung, Freude an der

gemeinsam bewältigten Aufgabe, Freude an der Freude des anderen, Freude am Leben, Freude an Gott.

- **Die DJK ist für den Menschen da**

Wir in der DJK werden auch in Zukunft dem übersteigerten Trend zum Individualismus begegnen und der sozialen Dimension des Sports Gewicht verleihen. Dazu gehören neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung durch sportliche und kulturelle Angebote auch gemeinschaftliche, religiöse und familiäre Elemente. Für uns in der DJK ist Sport nicht allein vom Leistungsgedanken bestimmt, sondern er orientiert sich am Menschen, seinen Bedürfnissen und Bestrebungen. Dieses Sportverständnis steht gleichberechtigt neben der Gemeinschaft und der frohen Botschaft Jesu Christi.

- **Die DJK ist solidarisch**

Deshalb unterstützen wir den Appell gegen Ausländerfeindlichkeit und Extremismus, zeigen wir Courage und Stärke, bringen uns ein in Aktionen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit. Wir zeigen uns solidarisch mit den Menschen in den Entwicklungsländern, indem wir Projekte zur Behebung von Not und Unmenschlichkeit unterstützen. Für uns zählen Respekt, Gemeinschaft, Versöhnung, Toleranz und Menschlichkeit.

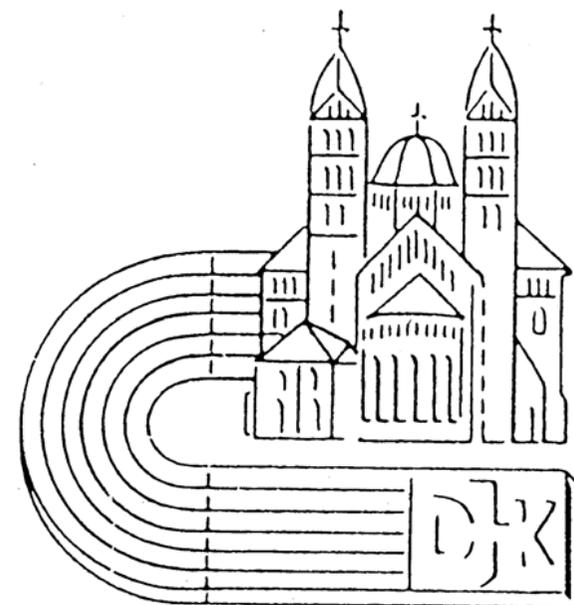
- **Die DJK ist ein werteorientierter Sportverband**

Gewalt, Respektlosigkeit, Disziplin- und Rücksichtslosigkeit, Intoleranz und Gleichgültigkeit, Oberflächlichkeit und Bindungslosigkeit greifen immer weiter um sich. Wir machen deutlich, dass wir Standpunkte beziehen in einer sich wandelnden Gesellschaft. Für Kinder und Jugendliche ist Sport ein faszinierendes Erlebnis. Im Sport kön-

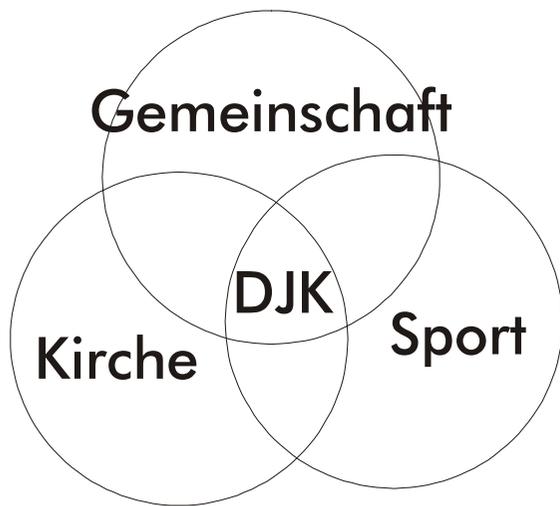
nen junge Menschen Leistungsbereitschaft und Disziplin lernen, noch mehr: Sie können Verantwortung füreinander übernehmen, Solidarität und Fairness zeigen, Partnerschaft und Toleranz ausüben. Kinder und Jugendliche finden beim Spiel und beim Sport Räume zu ihrer freien Selbstentfaltung.

- **Die DJK unterstützt**

Sie gibt Hilfestellungen in den unterschiedlichsten Bereichen zur Stärkung der drei Säulen: Sport, Gemeinschaft und Religion in den Mitgliedsvereinen. Sie stärkt die Vernetzung mit dem DJK-Bundesverband, anderen DJK-Diözesanverbänden, anderen werteorientiert handelnden Sportverbänden und Vereinen und damit die „DJK-Kompetenz“.



## Unser Dreiklang in der DJK



### Geschäftsstelle des Diözesanverbandes

Ludwig-Wolker-Straße 40  
67069 Ludwigshafen  
Tel.: 0621 - 65 30 52  
Fax: 0621 - 65 59 87  
eMail: DJKDVSPEYER.LU@T-Online.de

## Werden Sie ein Geh-Beter

Spazieren gehen ist eine sichere Quelle zur Fitness für Körper und Geist.

Beten heilt Körper und Seele.

Warum nicht beides zusammen tun?

Der amerikanische Meditationslehrer Linus Mundy hat ein Buch über „Prayer Walking“ geschrieben, die Übersetzerin hat daraus das schöne deutsche Wortspiel „Geh-Bet“ gemacht.

Die Grundidee ist uralte und findet sich bei den Prozessionen der katholischen Kirche, dem Leichen-Zug bei einer Beerdigung, den Wandelgängen in den Klöstern oder dem feierlichen Einzug bei einer Hochzeit.

Beim Gehen beten und meditieren, das bringt:

1. Sie gewinnen im wahrsten Sinne des Wortes Distanz.
2. Sie atmen bewusst und frei durch.
3. Passen Sie Schritte und Atem aufeinander an, das gibt Rhythmus- auch für den Alltag.
4. Gehen ist ein Ur-Vorgang. Sie rufen Erinnerungen in sich wach. Sie denken.
5. Ein stiller Spatziergang beruhigt immer.
6. Sie denken Neues. Sie treffen während des Gehens eine positive Entscheidung. So kommen Sie voran.
7. Machen Sie ein bewusstes Geh-bet zu ihrer täglichen Gewohnheit.
8. Danken Sie Gott für diese Zeit des Vorkommens im Gehen.

Lassen Sie ruhig das Auto öfter stehen, werden Sie Geh-beter oder auch ein bisschen zügiger Lauf-beter.

Ich kann nur davon schwärmen.

# Leitbild 2005



Deutsche Jugendkraft  
Diözesanverband Speyer e.V.